

Gaga-Laute zum Spielfilm

Im „Wickeltaschenkino“ sind Mütter mit Babys willkommen

von DÖRTE STAUDT

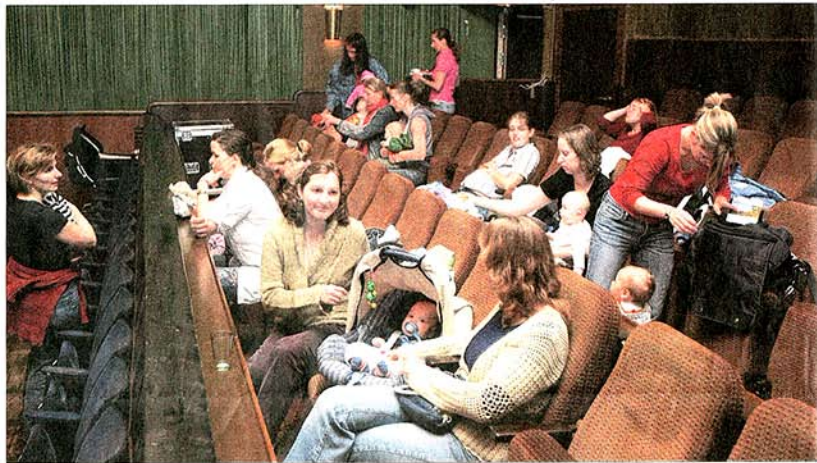
HENNEF. Auf jedem Sessel sitzen eigentlich zwei Personen: eine große und eine sehr kleine. So klein, dass sie der nicht unbedingt jugendfreie Inhalt dessen, was da so vor ihnen her flimmert, gänzlich kalt lässt. „Wickeltaschenkino“ heißt das Angebot des Hennefer Kurtheaters am Vormittag. Zu dieser Idee ließen sich die Mitglieder des Trägervereins von der Berliner Morgenpost und einem Beispiel in München inspirieren. Dass es auch in der Kleinstadt funktioniert, beweist der Praxistest. Zum ersten Kinovormittag für junge Mütter und ihre Kinder kamen zehn (plus zehn) Zuschauer, inzwischen sitzen doppelt so viele Frauen und Kinder vor der Leinwand. Und statt der üblichen Popcorn-Geräusche und schlürpfender Cola-Konsumenten wird der kinderfreundlich leise gedrehte Ton durch Gaga-Laute und manchmal auch eine kleine Kinder-



Brigitte König organisiert das neue Angebot.

beschwerde angereichert.

„Es ist ja schon schwierig, einmal in Ruhe zum Friseur zu gehen“, findet Nina Feuser, die ihre vier Monate alte Tochter Sophie mitgebracht hat. Und ihre Freundin Regina Borgmann stimmt zu und füttert dem halbjährigen Niklas vor der Vorstellung rasch noch



Wenn schon der Gang zum Friseur mit Säugling schwierig wird, dann scheint der Kinobesuch gänzlich unmöglich: Es sei denn, es gibt – wie jetzt in Hennef – ein „Wickeltaschenkino“. (Fotos: Mischka)

ein wenig Kompott. Auch für die Erwachsenen bietet das Kurtheater Kaffee und belegte Brötchen zum moderaten Preis, denn Organisatorin Brigitte König weiß aus Erfahrung: Morgens um halb zehn haben viele der Mütter schon ein langes Programm hinter sich. Da hat sich der Appetit auf ein zweites Frühstück längst eingestellt, während für die Säuglinge jetzt die beste Zeit für ein kleines Zwischensnackchen ist. Und wenn der Film dann läuft, wacht Brigitte König über die beiden Wickeltische im Foyer. Die werden gebraucht, soviel ist klar, und nach jeder Benutzung macht sie die Plätze wieder hygienisch sauber für den nächsten Einsatz.

Wenn sonst das Kino eher nicht die kommunikativste Freizeitgestaltung ist, dann ist das bei der Veranstaltung mit der Wickeltasche ganz anders. „Hier trifft man auch Frauen, die ebenso wie ich etwas für sich selber tun wollen“, freut sich Anna Karina Birkenstock. Einerseits fällt es ihr schwer –



Zielstrebig und immer mit großem Gepäck finden sich die jungen Mütter zu Frühstück und Kintopp im Hennefer Kurtheater ein.

und das ist bei Stillkindern ja auch kompliziert – sich von der sieben Wochen alten Mathilda zu trennen. Andererseits freut sie sich, über die Themen der Peking-Gruppen hinaus, neben Gesprächen über Schnuller- und Babyblähungen auch noch auf fernere Horizonte blicken zu können. Das kann mit dem vom Verein „fräulich“ empfohlenen Film durchaus gelingen. Auch wenn der dritte, im „Wickeltaschenkino“ gezeigte Film fast etwas Paradoxes für die jungen Mütter hatte: Mit „Schwedisch für Anfänger“ wurden sie mit den Frustrationen von Müttervereinen konfrontiert und mit Sorgen über die schon erwachsenen Kinder. Aber die beiden Protagonistinnen dieses Films starten noch einmal so richtig durch. Und diese Erkenntnis macht Hoffnung für die Besucherinnen im Kurtheater: irgendwann ist ganz bestimmt auch der Discobesuch am Abend wieder drin. Bis dahin aber gibt es kreative Alternativen!



Das zweite Frühstück gehört zum Kino dazu. Denn morgens um halb zehn haben die Mütter schon ein langes Programm hinter sich.